

Klima- und Energie-Modellregion ENERGIEREICH NATIONALPARKREGION

(vor Namensänderung KEM Oberpinzgau energiereich)

B772165

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Energereich Nationalparkregion
Geschäftszahl der KEM	B772165
Trägerorganisation, Rechtsform	Regionalverband Oberpinzgau
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Ja Nationalparkregion
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	12 33.466 Die Region liegt im Pinzgau (Bundesland Salzburg) im Salzachtal zwischen den Regionen Unterpinzgau, Saalachtal, Kitzbüheler Alpen und dem Zillertal. Sie ist eine Talregion am Rande des Nationalparks Hohe Tauern im westlichen Bereich
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	https://www.leader-nationalparkregion.at/region/kem-energie-reich-nationalparkregion/
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Stadtplatz 1, Mittersill Mo. – Fr. 08-12 Uhr und nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Susanne Radke (bis 31.07.2020) MMag. Georgia Winkler-Pletzer (ab 01.08.2020) kem@nationalparkregion.at 0665 2400195 Berufserfahrung im PR-Bereich, Leader-Mitarbeiterin, Mitarbeiterin Regionalmanagement, div. Tätigkeiten in der Region 20 Leader-Verein i.A. des Regionalverbandes
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.02.2018
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Mag. Manfred Koblmüller SIR Salzburg

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Das ländliche Gebiet liegt nördlich des Nationalparks Hohe Tauern und umfasst **12 Gemeinden**, welche auf Grund der aus der geographischen Lage hervorgehenden Problemstellungen in der Region seit jeher eng zusammenarbeiten. Durch diese enge Zusammenarbeit konnten bereits bisher Synergien genützt und gemeinsam viele regionsspezifische Fragestellungen gelöst und gemeinsame Ziele und Projekte gestaltet werden.

In der Fortsetzungsphase der KEM werden Themen zur Energie- und Klima- Zukunft mit den spezifischen Herausforderungen der lokalen Gegebenheiten bearbeitet. Fokussiert werden dabei verschiedene Aspekte der Mobilität und Energieerzeugung, sowie Nachhaltigkeit im Gemeindebereich, der Nahversorgung, bei Gewerbebetrieben und im Tourismus. Die Themengebiete werden intensiv von bewusstseinsbildenden Maßnahmen begleitet, und durch Workshops, Aktionstage und Schulprojekte unterstützt.

Im Rahmen der regionalen Strategien (Leader und Regionalverband) wurde als übergeordnetes Ziel festgelegt, den Nationalpark Hohe Tauern in seiner Wirkung zu unterstützen und sein gesamtes regionales Umfeld ökologisch nachhaltig zu entwickeln. Diese Festlegung spiegelt sich direkt in den Aktionsfeldern wider – der nachhaltigen Stärkung der ländlichen Wirtschaft; dem Schutz, der Pflege und nachhaltigen Gestaltung von Natur, Landschaft und Umwelt; der Entwicklung hin zu nachhaltiger Mobilität, Energieerzeugung und Energienutzung. Die KEM Oberpinzgau setzte sich Ziele in den Handlungsfeldern/Arbeitspaketen:

- - Bewusstseinsbildung
- - Erneuerbare Energien
- - Energieeffizienz und Sanierungen
- - Mobilität
- - Nahversorgung

Die Ziele für die Region in der Weiterführung setzten sich zusammen aus der

- Umsetzung energie- und klimarelevanter Projekte zur Energieerzeugung und Mobilität, sowie
- die Erarbeitung und Verankerung der zukünftigen Herausforderungen und Methoden mit der regionalen Bevölkerung und Wirtschaft.
- Angebote zur alternativen Mobilität sollen geschaffen werden, die Energieproduktion mit erneuerbaren Energieträgern erhöht, und der Bezug zu Nachhaltigkeit und ressourcenschonendem Umgang gesteigert werden.

Grundsätzlich liegt der Fokus klar auf Maßnahmen, die die Kommunen sowie die regionale Wohnbevölkerung betreffen. Dies ist damit zu begründen, dass die Mitgliedsgemeinden Mitgliedsbeiträge bezahlen und eben auch die Hauptträger der Regionalverbandstrukturen sind.

In der Weiterführung werden die bewährten Maßnahmen vertiefend fortgesetzt. Maßnahmen, deren Umsetzung aufgrund äußerer Rahmenbedingungen oder mangelndem Interesse in der Region ineffizient zu bearbeiten waren, wurden hintangestellt bzw. tw. aufgelassen. Im Gegenzug wurden erfolgreiche Maßnahmen verstärkt weitergeführt (Regionale Produkte, Vernetzung Landwirte/Tourismuswirtschaft).

Hierzu ist anzumerken, dass im Rahmen der Ende 2021 genehmigten Weiterführungsphase 2 ab 2022 eine Überarbeitung des ursprünglichen Umsetzungskonzeptes in unserer Region erfolgen wird.

Die jeweiligen Potentiale, Stärken und Schwächen in Hinblick auf Energieeinsparungen, erneuerbare Energien, Ressourceneffizienz, Mobilität werden neuerlich erhoben werden.

Dementsprechend sollen auch die Ziele für einen neuen Betrachtungszeitraum adaptiert werden.

Anmerkung:

Die aktuelle Weiterführungsphase1 – auf welche sich der gegenständliche Bericht bezieht – wurde aufgrund der Unwägbarkeiten der Corona-Krise und der geplanten Einreichung zur Weiterführung-2 (im Oktober 2021 eingereicht) 1 kostenneutral bis Ende 2021 verlängert.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Beteiligte Akteure

- Gemeinden der KEM (Bürgermeister, Amtsleiter, Energiebeauftragte)
- Regionalmanagement Oberpinzgau und Regionalmanagement Pinzgau
- KEM-Steuerungsgruppe (in tw. wechselnder Besetzung)
- Modellregionsmanagerin und ergänzend Leader-Team
- Nationalparkregion
- Tourismusvertreter und Tourismusverbände
- Umweltservice Salzburg
- Energieberatung Salzburg
- e5-Salzburg und SIR Salzburg
- Klimabündnis Salzburg
- div. Abteilung der Sbg. Landesregierung
- Bezirksbauernkammer
- regional ansässige Betriebe, Schulen, die Bevölkerung sowie die Landwirte
- Regional- und Lokalmedien
- Lernende Region
- Diverse im Energiebereich tätige Unternehmen
- WK Zell am See
- Pinzgaubahn

Im Rahmen der bisherigen Projektbearbeitung sind im Vergleich zur Ausgangslage auch neue Akteure dazugekommen und es wurden aktive Verbindungen aufgebaut.

Im Verlauf der Arbeit hat sich eine sehr gute und fruchtbare Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer, Bauernvertretern, Ferienregion sowie den Tourismusverbänden sowie beispielhaften Unternehmern aus der Region ergeben. Ebenso ein aktiver Partner ist die Wirtschaftskammer Zell am See, die Bildungswerk-Initiative „Lernende Region“ und die Pinzgaubahn.

Im Rahmen dieser Umsetzungsphase konnten auch Schulen für ein separates Projekt „Klimaschulen“ gewonnen werden.

Klimawandelanpassungsmodellregion Pongau bzw.
die entsprechenden Landesstellen bzgl. Klimawandelanpassung

4. Aktivitätenbericht

Maßnahme 0 - Projektmanagement

- Detailarbeitsplan zur Weiterführung bei Projektbeginn
- Berichtswesen, Kennzahlmonitoring, Datenerhebungen, Vorbereitungen für div. Monitorings, Leistungs- und Erfolgsindikatoren
- KEM-Steuerungsgremium im Vorstand des Regionalverbands & erweiterte KEM-Arbeitsgruppe
- Teilnahme verpflichtende MRM-Schulungstreffen und Vernetzung Landesstellen/Bund
- übergreifendes Förderungsmanagement und damit zusammenhängende laufende Aktualisierung des Kenntnisstandes zu Bundes- und Landesförderungen (über alle MN-Bereiche)

Maßnahme 1 - Mobilität im Alltag

- Alternative Angebote
- Rad- und Fußverkehr

Maßnahme 2 - E-Mobilität

- Errichtung von E- Tankstellen
- Verleih, Carsharing

Maßnahme 3 - Energieerzeugung

- Errichtung von Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden
- Eigenverbrauchsoptimierung bei PV- Anlagen
- Kurzchecks für Privathäuser: PV und Solaranlagen
- Einzelprojekte

Maßnahme 4 - Nachhaltigkeit im Gemeindebereich

- Thermische und Teil- Sanierung kommunaler Gebäude
- Energieeffizienter Neubau von kommunalen Objekten
- Einzelprojekte zu Erzeugung und Effizienz

Maßnahme 5 - Gemeinde- Vernetzung und Kooperation

- Sammeln und Auswerten von Energiedaten in den Kommunen – „Energiebuchhaltung“
- Ansprechpartner für das Thema „Energie und Nachhaltigkeit“ in den Kommunen
- Vernetzungstreffen
- Beiträge in Gemeinde- und Regional- Medien

Maßnahme 6 - „Klima- und Energie- Zukunft“ für Gewerbe und Tourismusbetriebe

- „Energie- Brunch“ bzw. Veranstaltungen für Unternehmer
- Klimagipfel am Kitzsteinhorn mit wechselnden Jahresschwerpunkten
- Beratung Unternehmen & Touristik & Landwirte

Maßnahme 7 - Nahversorgung und regionale Produkte

- Nachhaltigkeitstage
- „Rest-sucht-Wert“
- Aktivierung & Unterstützung Landwirtschaft

Maßnahme 8 - Bewusstseinsbildung & PR

- Aktionstage, Berichtswesen & Medienarbeit
- Neugestaltung Homepage
- Beiträge in Gemeinde- und Regional- Medien

Maßnahme 9 - Schulaktivitäten

- Schulprojekte
- Ökologisch nachhaltige Jausenverpackung
- Schwerpunktthema Materialeffizienz und Green Jobs

Maßnahme 10 - „Klima- Zukunft“

- Verknüpfung der KEM mit aktuellen Themen in der Klimapolitik (z.B. Salzburg 2050)
- Raus-aus-Öl
- Sommertourismus- Bilanzierung

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Im Rahmen der Zwischenberichtserstellung wurde ein Maßnahmentausch bzw. eine geringfügige Adaptierung der Maßnahmen vorgenommen.

Details siehe auch Punkt 7.

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Mobilität im Alltag
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Der/die MRM (S. Radke) als ausgebildete Mobilitätsbeauftragte geht auf <u>Multiplikatoren</u> (die Gemeindeverantwortlichen, die Tourismusverantwortlichen, Schulen, Vereine, Jugendliche, Fahrschulen ...) zu und sammelt Ideen und Bedürfnisse.</p> <p>Der/die MRM organisiert <u>Vernetzungstreffen</u> für die Gemeinden, Workshops für Kinder Jugendliche und Mobilitätstage für die Region.</p> <p>Der/die Modellregionsmanager/in <u>unterstützt</u> die Gemeinden / Bevölkerung bei der Umsetzung von Mobilitätsmaßnahmen.</p> <p>Insbesondere sollen diese Aktivitäten der Reduktion des motorisierten Individualverkehrs dienen sowie als Alternative zum eigenen Auto für Gäste dienen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<p>08/20: 3 Radworkshops durchgeführt 12/20: zusätzliche StVO Hinweisschilder in 3 Gemeinden angebracht 12/20: 1 Vorzeigeprojekt umgesetzt</p> <p><u>Anmerkung:</u> Hierzu (und auch für die nachfolgenden Maßnahmen ist anzumerken, dass es in der 2. Projekthälfte gleich mehrere Unwägbarkeiten gab, die sich auf die Projektplanung bzw. die Meilensteine niedergeschlagen haben und demnach die ursprüngliche Planung nicht einzuhalten war (Corona-Krise, Wechsel der MRM, mehrere starke Hochwässer in der Region)</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltige Mobilität präsentiert u. a. bei IONICA mit Gewinnspiel-Stand 24.6.2018 und e-Day Wald am 26. 7. 2019 sowie bei Schulvorträgen, Amtsleiter- und Bürgermeister Sitzungen Mittersill ist gerade dabei, ein Fuß- und Radverkehrskonzept innerhalb der Gemeinde zu entwickeln mit Lückenschluss des Tauernradweges + Rad-Raststation am Stadtplatz Die Kooperationen mit der Pinzgaubahn und mit der e-BOB Gemeinde Wald im Pinzgau werden fortgeführt, jährliche Teilnahme am e-Day in Wald, mit Info-Stand und z.B. mit der Bahn zum Museumstag Teilnahme an der 1. IONICA in Zell am See mit Mobilitäts-Glücksrad, mit Bürgerbefragung zum Mobilitätsverhalten und Präsentation Rad-Förderungen in Kooperation mit Ursula Hemetsberger (Landes-Radbeauftragte) Teilnahme am Mobilitäts-Workshop Werfenweng 30.10.18 Regelmäßige Bewerbung der Rad-Aktionen des Landes in Absprache mit Ursula Hemetsberger z. B. bei IONICA, Nachhaltigkeits-Workshops und e-Day Teilnahme an 2 Strategiesitzungen der Ortskerngruppe Hollersbach (ausgehend von Gemeinde) speziell zu Fragen der Mobilität
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>1.1. Alternative Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> mit 10 Gemeindeverantwortlichen über alternative Mobilitätsangebote diskutiert (ist in unterschiedlichen Formaten erfolgt) 2 von 1 Projekte in Umsetzung (Rad-Fußgänger Konzept Mittersill, Rad-Rastplatz Piesendorf) <p>zusätzlich erfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Laufende Weiterentwicklung Nationalpark-Sommercard-Mobil - Laufende Weiterentwicklung eBOB - Attraktivierung Pinzgaubahn (z.B. Einbindung in Projekt VorTEIL) <p>1.2. Rad- und Fußverkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> - 4 von 3 avisierten Radworkshops durchgeführt (Seniorenbund Neukirchen) (2 Mobilitäts-Workshops mit Schulen initiiert/durchgeführt)

	<p><i>(1 Mobilitätsworkshop Rad im Auftrag Stadtgemeinde Mittersill durchgeführt)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - 2 von 2 avisierten Fahrradanhänger- Verleihtagen in der Region durchgeführt Besuch giro-to-zero mit Lastenrädern am 29.8.2019 inkl. Ausstellung/Testmöglichk. Kostenloser Radcheck beim Mittersiller Wochenmarkt am 28.05.2021 - 2 von 3 avisierten Rad-Beschilderungen Gemeinden (Piesendorf u. Mittersill) <p>zusätzlich: Umsetzung Radweg Mittersill – Burk</p> <p>zusätzlich: Rad-Check beim Mittersiller Wochenmarkt</p> <p>zusätzlich Radwegenetzoptimierung mit dem Land Salzburg</p> <p><i>Befahrungen durch ein externes Büro durchgeführt. Zwei Workshops in Mittersill und Taxenbach mit den betroffenen Gemeinden und Diskussion über weitere Vorgehensweise.</i></p>
--	---

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	E-Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Erste Maßnahmen im Mobilitätsbereich wurden bereits in der Vorphase umgesetzt. In der Weiterführung wird der Fokus auf Angebote für die Bewohner der Region gelegt.</p> <p>Die Anzahl von E-Autos im öffentlichen, privaten und betrieblichen Gebrauch steigt. Durch eine ausgebauten <u>Lade-Infrastruktur</u> steigt der Anreiz, auf E Mobilität umzusteigen. E-Tankstellen sollen an öffentlichen Parkplätzen errichtet werden.</p> <p><u>E-Carsharing/Verleih</u> ist eng mit der Maßnahme zur alternativen Mobilität (1.1) verknüpft. Um auf ein Zweitauto zu verzichten, bedarf es in den Gemeinden an Alternativen. Die Option E-Auto Verleih und Sharing- Modelle bietet einen Anreiz, beim eigenen Auto zu sparen, und trotzdem gemeinsam, ressourcenschonend und flexibel Strecken zu bewältigen.</p> <p>Zum Thema E-Mobilität werden E-Mobilitätstage in der Region veranstaltet, um die Funktionalität von E-Mobilität konkret zu zeigen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p><i>die geplanten Meilensteine wurden bereits größtenteils in der ersten Projekthälfte abgearbeitet</i></p> <p><i>die 2 Projekthälfte war durch die Corona-Krise geprägt und daher umzustellen</i></p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Das größte Projekt ist das e-Carsharing Projekt „EMO“ mit Oberpinzgauer Gemeinden und der Raiffeisenbank Oberpinzgau, der EMO wird u.a. auch von der KEM-Managerin als Dienstauto verwendet, insgesamt gibt es bereits <u>5 Nissan Leaf</u>, sie werden auch schon recht gut genutzt (insges. rund 80 user); eine große Offensive der Bewerbung für die Bevölkerung startet gerade, dabei werden besonders für Jugendliche mit Testfahrten und kostenloser Schnupperfahrt Sonderaktionen gestartet. Die Grundausrüstung erfolgt durch Gemeinde und Bankmitarbeiter bzw. Regionalverband und LEADER</p> <p>Präsentiert wurde EMO u. a. bei IONICA mit Gewinnspiel-Stand 24.6. und e-Day Wald am 26. 7. 2019 sowie bei Schulvorträgen, Amtsleiter- und Bürgermeistersitzungen mit der Möglichkeit zu Testfahrten.</p> <p>Die Kooperationen mit der Pinzgaubahn und mit der e-BOB Gemeinde Wald im Pinzgau werden fortgeführt, jährliche Teilnahme am e-Day in Wald, mit Info-Stand und Testfahrten mit dem EMO, Mitgestaltung der e-BOB Internetseite mit Auflistung der Ladestationen.</p> <p>Teilnahme an der 1. IONICA in Zell am See mit EMO, mit Mobilitäts-Glücksrad, mit Bürgerbefragung zum Mobilitätsverhalten und EMO-Gewinnspiel, Teilnahme am Kongress</p> <p>Regelmäßige Bewerbung der Rad-Aktionen des Landes in Absprache mit Ursula Hemetsberger z. B. bei IONICA und e-Day</p>

	<p>Ein großer E-Ladepark mit mögliche Speicher-Forschungsprojekt von der Fa. Elektro-Dankl im Bereich Mittersiller Kreisverkehr befindet sich in Umsetzung</p> <p>Mittersill ist gerade dabei, ein Fuß- und Radverkehrskonzept innerhalb der Gemeinde zu entwickeln inkl. E-Infrastruktur.</p> <p>Gespräche mit Fahrschule ZEBRA wurden schon geführt, das e-Auto für einen Testtag zur Verfügung gestellt. Weitere Aktionen mit den Fahrschulen sind geplant</p> <p>Fa. Hannes Schnell in Königsleiten stellt E-Autos und E-Roller für Gäste und für seine Mitarbeiter zur Verfügung, dies soll noch ausgebaut und strukturiert werden</p> <p>Ein e-Zug in das Raurisertal ist in Planung</p> <p>Kommunale E-Fahrzeug: Beratung Gde. Bruck</p> <p>E-Tankstelle Kristallbad Wald in Vorbereitung (Eigenstrom aus Wasserkraft)</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>2.1. Errichtung von E- Tankstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mehrere zusätzliche öffentlich nutzbare Tankstellen in der Region bereits errichtet (mindestens 5) <p>E-Ladestationen bei den Gemeinden Mittersill, Piesendorf, Krimml, Neukirchen, Bramberg, Niedersill etc. >> Details siehe Erfolgsindikatoren Kap. 4c</p> <p>E-Ladepark Mittersill</p> <p>2.2. Verleih, Carsharing:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 von 1 E-Carsharing Modell in der Region umgesetzt (EMO – siehe unten) (85 Nutzer, 4 Standorte, Regionalitätspreis gewonnen) - 2 von 2 Partnern aus der Wirtschaft für die Maßnahmenumsetzung gewonnen (Raiffeisenverband Oberpinzgau, Fahrschule Zebra, Regionalverband) - 1 Artikel zum Thema in jeder Gemeindezeitung veröffentlicht mehrere Artikel hauptsächlich regional geschaltet (siehe Presseauszug) - 3 von 3 E-Mobilitätstagen in der Region veranstaltet (Mitarbeit Messe Ionica, e-Day Wald, e-Wave Mittersill, eBOB) - Projekt E-Poolfahrzeuge der Raika Bruck Fusch Kaprun >> Mitarbeiter-E-Autos mit Privatnutzung <p><i>Zusätzlich: Testmöglichkeit E-Bus</i></p> <p><i>Zusätzlich: E-Bike-Training und -Coaching im Sommer 2021</i></p> <p><i>Zusätzlich: Initiative Glockner-E-Power und E-Tankstellen</i> https://www.bruck-grossglockner.at/Werbeaktion_fuer_GROHAG-E-Tankstellen_Glockner-E-Power</p>

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Energieerzeugung
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>In der Region ist noch Potential zur <u>Nutzung von erneuerbaren Energieträgern</u> verfügbar. Neben der Errichtung neuer Anlagen, wird auch bei bestehenden Anlagen eine Eigenverbrauchsoptimierung mit neuen Technologien durchgeführt.</p> <p>Die Maßnahme fokussiert verstärkt auf Solarenergie, da in diesem Bereich starke Dynamik herrscht und derartige Projekte effizient durch die KEM unterstützt werden können.</p> <p>Die <u>weiteren Erzeugungstechnologien</u> mit guten Potenzialen in der Region wie Wasserkraft und Biomasse können ebenfalls bearbeitet werden, wenngleich aufgrund der wesentlich schwierigeren Rahmenbedingungen und Zeitdauern nicht prioritär.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Mei-	Maßnahmentausch

lensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Coronabedingte Umstellungen / Verzögerungen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Jährlich wurden die speziellen Möglichkeiten der KEM-Investförderungen an die Gemeinden sowie Energie-Förderungen im Allgemeinen an die Multiplikatoren herangetragen, wobei hier anzumerken ist, dass die Möglichkeiten in den Gemeinden bei gleichbleibendem Bestand langsam weniger werden.</p> <p>In der Gemeinde Hollersbach wurden mit dem Bauamt die Möglichkeiten zur Implementierung einer Nahwärme besprochen und erste Informationen bzgl. einer Bestandsaufnahme der Potenziale übermittelt. Das Projekt ist dzt. in Warteschleife.</p> <p>Planung Ökohotel Rössl mit Eigenenergieerzeugung (Sanierungs- und Umbaukonzept, Möglichkeiten zum Ausstieg aus Öl-Heizung, Vergleich Pellets, Fernwärme, Wärmepumpe)</p> <p>Im Bereich der PV-Anlagen wurden insbesondere in der Gemeinde Bruck bereits in der Frühphase eine optimale Anlagenauslegung zwecks Erhöhung des Eigenverbrauchs bearbeitet. Hierzu wurden vorab verfügbare Lastprofile analysiert, der Neubau darauf abgestimmt und eine Erfolgskontrolle anhand Lastprofilaten durchgeführt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>3.1. Errichtung von Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden: <i>Dieses AP wurde per MN-Tausch um 1/2 reduziert auf 4-5 umgesetzte Anlagen</i></p> <p>Eignung von denkbaren Flächen wurde laufend auf Eignung geprüft (diverse Objekte/Projekte – siehe u.a. nachfolgend) 10 von 4-5 PV-Anlagen auf öffentlicher Gebäude umgesetzt (Seniorenheim Bruck, VS St. Georgen, Gemeindeamt Bruck, KiGa Bruck, Volksschule Niedersill, Gde.Amt Piesendorf, KiGa Piesendorf, Erweiterung Gemeindeamt Bruck samt Notstrom/Speicher, Erweiterung Volksschule Bruck, Kindergarten Mittersill)</p> <p>3.2. Eigenverbrauchsoptimierung bei PV- Anlagen: <i>Dieses AP wurde per MN-Tausch um 2/3 reduziert auf 9 EV-Checks</i></p> <p>10 von 9 Checks wurden durchgeführt (tw. kommunal – tw. andere – tw. telefon.)</p> <p>3.3. Kurzchecks für Privathäuser: PV und Solarthermieanlagen: bei 5 von 5 Veranstaltungen Kurzchecks und Infogespräche/material angeboten (Ionica, UN-Bruch Neukirchen, UN-Bruch Bruck, Klimagipfel 2018 und 2019 u. 2021)</p> <p>Ab Conrona kaum passende Präsenzveranstaltungen</p> <p>3.4. Einzelprojekte: 3 von 3 Vorzeige- oder Pilotprojekt initiiert und/oder dargestellt <i>(Seniorenheim Bruck mit dokumentierter 99,9% Eigenverbrauchsquote)</i> <i>(HS-Mittersill mit dokumentierter 85% EVQ trotz Sommerferien)</i> <i>(eigenverbrauchsoptimierte PV-Nahwärme Piesendorf)</i> <i>(Windkraftmessung Stuhlfelden – UVP ab Herbst 21)</i></p> <p><u>Zusätzlich</u></p> <p>Projekt E-Ladepark Mittersill mit PV-Anlage und Speicher (in Umsetzung)</p> <p>Positionspapier zu erneuerbaren Energien im Oberpinzgau / der KEM Projekt Windanlage Gemeinde Stuhlfelden</p>

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Nachhaltigkeit im Gemeindebereich
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Mit dieser Maßnahme soll die <u>thermische Sanierung</u> von kommunalen Gebäuden weiterverfolgt werden (inkl. <u>Neubau</u> in energieeffizient Bauweise).</p> <p>In der Weiterführung wird diese Aktivität aufgrund der Anzahl der potenziell zu sanierenden Objekten und der damit im Zusammenhang stehenden Energieziele des Bundes und der EU weitergeführt und konkretisiert, weil hier energiepolitisch großer Handlungsbedarf besteht (siehe anzustrebende Sanierungsquote für die Erreichung der Klimaziele)</p> <p>Es werden auch Informationen zu konkreten Fördermöglichkeiten erarbeitet.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>07/19: 2 von 2 Neubauprojekten bereits unterstützt (VS Niedersill, KiGa Uttendorf)</p> <p>10/18: Neuerhebung kommunaler Gebäude und ggfs Planungsszenarien besprochen (laufende Bearbeitung)</p> <p>05/20: 3 kommunale Vorzeigeprojekte umgesetzt</p> <p>05/20: 3 Objektsanierungen unterstützt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die Gemeinde wurde zuvor bei Sanierungsabschätzung und dann bei Entscheidung zu Neubau der VS Niedersill mit energierelevanter Expertise unterstützt (Heizwärmebedarf, Errechnung Förderkriterien für Neubau in energieeffizienter Bauweise gemäß KPC-Richtlinien, Nahwärmeanschluss, PV-Versorgung).</p> <p>Unterstützung KiGa-Neubau Uttendorf bzgl. energieeffiziente Bauweise (HWB-Abschätzungen) und Eigenstromnutzung bzw. PV-Anlagengröße, Förderungsabwicklung</p> <p>Die Umsetzung einer PV-Anlagen auf dem Seniorenheim Bruck und KiGa St. Georgen wurde von Beginn der Planungen an unterstützt und mit Berechnungen hinterlegt. Nach Umsetzung und Laufzeit von 1 Jahr wurde die erste Erfolgsanalyse durchgeführt. Der Erfolg dieses Projektes ist jetzt als best-practise zu kommunizieren – vollständiger Eigenverbrauch</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>4.1. <u>Thermische und Teil-Sanierung kommunaler Gebäude:</u> dieses Arbeitspaket wurde per MN-Tausch um 2/3 reduziert</p> <ul style="list-style-type: none"> - laufende Erhebung bzw. lfd. Ansprechpartner für Sanierungen - 1 von 1 Objektsanierungen unterstützt Sanierung/Aufstockung Kindergarten Mittersill <p>4.2. <u>Energieeffizienter Neubau von kommunalen Objekten</u> - 2 von 2 Neubauprojekten unterstützt (Neubau VS Niedersill u. Neubau KiGa Uttendorf unterstützt)</p> <p>4.3. <u>Einzelprojekte zu Erzeugung und Effizienz:</u> - 3 von 3 kommunalen Vorzeigeprojekten umgesetzt und präsentiert (Seniorenheim Bruck, VS Niedersill, Heizwerk Piesendorf)</p> <p>Forcierung/Unterstützung der Elektrifizierung der Pinzgau Bahn</p> <p><u>Zusätzlich</u></p> <p>Trinkwasserkraftwerk Gemeinde Mittersill – siehe best-practise-Beispiel</p> <p>Vorarbeiten EEG Gemeinde Mittersill Vorarbeiten EEG Gemeinde Bruck</p>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Gemeinden – Vernetzung und Kooperation
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Vernetzung und Initiierung von Kooperation</p> <p>Die grundsätzliche und hauptsächliche Aufgabe des MRN ist, für die Themen der Region/Gemeinden die treibende Kraft vor Ort und der individuelle Antriebsmotor zu sein sowie <u>Projekte zu initiieren</u> und bestmöglich zu koordinieren. Insbesondere gilt diese im Leitfaden dargestellte Rolle im Bereich der Vernetzung der KEM-Gemeinden.</p> <p>Der/die MRM koordiniert die Energiebeauftragten der Gemeinden, führt die Daten zusammen und organisiert Vernetzungstreffen, um den Erfahrungsaustausch zu forcieren und einen internen Benchmarking- Vergleich zu ermöglichen.</p> <p>Der/die MRM erstellt/verteilt den Leitfaden zur Energiebuchhaltung in den Gemeinden.</p> <p>Der/die MRM stellt den Hintergrund und die Vorteile einer Energiebuchhaltung dar (gemeindeintern und benchmarking).</p> <p>Der/die MRM organisiert gemeinsame Fortbildung für Energiebeauftragte.</p> <p>Der/die MRM sammelt Informationen über die KEM- und klima- & energie-relevanten Aktivitäten zur Veröffentlichung in Gemeinde- und Regionalmedien.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>03/18: Leitfaden zum Energiedatenmanagement erstellt und verteilt (offen)</p> <p>02/19: Benchmark-Kennzahlen</p> <p>04/18: Energiebeauftragte in den Gemeinden definiert <i>(soweit möglich wurden diesbezüglich Ansprechpartner gesucht, die fortlaufend die gleichen Personen bleiben – tw. jedoch werden gegenständliche Fragestellungen im KEM-Projekt von unterschiedlichen Personen bearbeitet)</i></p> <p>02/19: 2 Vernetzungstreffen abgehalten - Auswertungen besprochen und analysiert</p> <p>*****</p> <p>02/20: Benchmark-Kennzahlen 2019 erarbeitet</p> <p>02/20: 4 Vernetzungstreffen abgehalten - Auswertungen besprochen und analysiert</p> <p>12/20: Benchmark-Kennzahlen für 2018, 2019, 2020 erarbeitet</p> <p>12/20: 6 Vernetzungstreffen abgehalten - Auswertungen besprochen und analysiert</p> <p>12/20: 30 Einschaltungen in Gemeinde- und Regional- Medien veröffentlicht</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Energievernetzungstreffen wurden veranstaltet (23.01.2019 Piesendorf, 14.05.2019 Krimml, 09.07.2019 Abstimmungstreffen Regionalmanagement Pinzgau)</p> <p>Teilnahme an den Amtsleiter-Sitzungen (Oberpinzgau mit aktuellen Infos aus der KEM): 20.03.2018, 29.05.2018, 20.09.2018, 22.02.2019, 17.07.2019</p> <p>div. Einschaltungen/Berichte in Gemeinde- und Regionalmedien veröffentlicht (siehe Auszug Öffentlichkeitsarbeit)</p> <p>Ergänzend zu den terminisierten Besprechungen und Sitzungen steht die MRM jederzeit und auch im Rahmen von allfälligen Gelegenheiten als Ansprechpartnerin für die Multiplikatoren aus der Gemeinde zur Verfügung.</p> <p>Diese ad-hoc-Unterstützung der Gemeinden hat sich sehr gut bewährt und wird von den Mitarbeitern und politischen Funktionären sehr gut angenommen (tw. sogar besser als im Rahmen von Sitzungen)</p> <p>Es wurde am Beginn dieser Phase versucht, dezidierte Energiebeauftragte in jeder Gemeinde festzulegen – allerdings ist dies nicht überall möglich bzw. gewünscht.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>5.1. <i>Sammeln/Auswerten Energiedaten Kommunen – „Energiebuchhaltung“</i></p> <p>In der KEM liegt der gesamte Energieverbrauch bei rund 1,07 TWh. davon ca. 5% Landwirtschaft, 9% Dienstleistungen, 24% Mobilität, 27% Wohnen und 35% Gewerbe&Industrie</p> <p>Anteil Strom gut 20%, Anteile Wärme und Treibstoffen jeweils knapp 40%</p> <p>Klimahandbuch für Kommunen verteilt</p>

	<p>5.2. Ansprechpartner für „Energie und Nachhaltigkeit“ in den Kommunen - Energiebeauftragte in 12 Gemeinden festgelegt (bzw. tw. unterschiedliche Beauftragte für verschiedene Themenbereiche gefunden)</p> <p>Energiebeauftragter: dies konnte trotz bekannter Schwächen (Festlegung einer nominierten Person pro Gemeinde) zuletzt aufgrund Corona und Hochwässern nicht intensiviert werden, da schlichtweg anderweitige Herausforderungen bei den Gemeinden vorlagen</p> <p>Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten zum Weiterführungsantrag wurden 2021 mit allen Gemeinden das Energiethema / Fortsetzung besprochen</p> <p>Für die Weiterführung ab 2022 zeichnet sich hierzu aber eine deutliche Verbesserung ab – siehe auch nachfolgend entsprechende Vernetzungstreffen.</p> <p>5.3. Vernetzungstreffen: - mind. 2 Vernetzungstreffen pro Jahr abgehalten Vernetzungstreffen KEM-Nationalparkregion 2x pro Jahr Vernetzungstreffen Amtsleiter Nationalparkregion 3x pro Jahr mit KEM-Teilnahme Teilnahme an den regelmäßigen Bürgermeisterkonferenzen</p> <p>Trotz Corona konnte zuletzt gemäß Audit-Empfehlung die Vernetzung innerhalb der Region noch optimiert werden</p> <p>Juni 2020 KEM-Audit und nachfolgende Audit-Besprechung 17.09.2020: KEM-Sitzung am Gemeindeamt Mittersill 11.03.2021: Stakeholder-Vernetzung / Workshops Leitprojekt 100%-Region 02.06.2021: Stakeholder-Vernetzung / Workshops Leitprojekt 100%-Region 22.06.2021 Bürgermeisterkonferenz: Rückblick und KEM-Weiterführung 27.09.2021 KEM-Planungssitzung (Gemeindevertreter) 28.09.2021 Bürgermeisterkonferenz: KEM-Themen-Weiterführung 29.09.2021 KEM-Planungssitzung (Gemeindevertreter)</p> <p>5.4. Beiträge in Gemeinde- und Regional- Medien: - mehr als 30 Einschaltungen veröffentlicht (siehe Bericht Öffentlichkeitsarbeit)</p> <p><u>Zusätzlich</u></p> <p>100% erneuerbarer Pinzgau (Vorbereitungen zum KEM-Leitprojekt gemeinsam mit AIT, KEM Saalachtal, Salzburg AG, Salzburger Netze, mitPlan)</p> <p>Teilnahme Tagung Tourismus-KEM in Zell am See (Vernetzung Pinzgauer Organisationen) plus laufender Austausch bzgl. Projekten zw. den 3 KEMs im Pinzgau</p> <p>Abschluss Ausbildung einer kommunalen Mobilitätsbeauftragten für Mittersill u. Hollersbach</p>
--	--

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	„Klima- und Energie-Zukunft“ für Gewerbe und Tourismusbetriebe
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Veranstaltungen „Energie-Brunch“ für <u>Unternehmer</u> und <u>Klimagipfel</u> wurden in der vergangenen Umsetzungsphase sehr gut angenommen. Diese erfolgreichen Veranstaltungen werden weitergeführt und die weiterführende Detailbetreuung intensiviert. Darauf aufbauend soll auch die <u>konkrete Beratung</u> von Unternehmen / Touristikern / Landwirten / Gastronomen intensiviert werden. Der/die MRM organisiert die Veranstaltungen, lädt Vortragende und Experten sowie Vertreter

	<p>der Zielgruppen ein. Der/die MRM definiert Themen, welche bei den Veranstaltungen behandelt werden und unterstützt die allfälligen organisatorischen und inhaltlichen Vorbereitungen. Der/die MRM ist Erstansprechpartner und vermittelt Kontakte zu Beratern/Planern/Förderstellen zur weiterführenden Detailbetreuung. Die Veranstaltungen sollen nicht reine Frontalvorträge sein, sondern es soll den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben werden, mit dem/der MRM und den vortragenden Experten unmittelbar zur ihren konkreten Fragestellungen in Kontakt treten zu können (Initialberatung). Ebenfalls steht der Austausch (Diskussionsrunden) und Vernetzung der relevanten Teilnehmer im Fokus. Die Weiterbearbeitung soll hierdurch gewährleistet werden, dass jedenfalls in der Nachbereitung der Veranstaltung mögliche Projektanten gezielte weiterführende Informationen und Unterstützungsmöglichkeiten erhalten.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<p>10/19: 2. Klimagipfel wird in Bruck mit Schulaktivität abgehalten 02/20: 8 Kontakte von Beratern/Planern/Förderstellen vermittelt 05/20: 3. Veranstaltungen „Energie- Brunch“ veranstaltet 10/20: 3. Klimagipfel am Kitzsteinhorn mit Schulaktivität abgehalten 12/20: 30 Kontakte mit Erstinformationsvermittlung erhalten 12/20: 12 Kontakte von Beratern/Planern/Förderstellen vermittelt</p> <p>Coronabedingte Adaptierungen wurden durchgeführt</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>„Energie-Brunch“ bzw. <u>Veranstaltungen für Unternehmer</u> Unternehmen werden regelmäßig über die Themen Energie und Nachhaltigkeit informiert. Beim „Brunch“ können Ideen und Informationen ausgetauscht, und Projekte generiert werden. Förderinformationen werden integriert. Durch einen Schwerpunkt Förderung regionaler Produkte im klimarelevanten Kontext und Verschränkung Landwirtschaft und Gastronomie wird auch der Bereich der landwirtschaftlichen Unternehmer / Nebengewerbetreibenden bearbeitet - 20.9.2018 Bruck (in Kooperation mit Wirtschaftsband) - 08.5.2019 Neukirchen - Nachhaltigkeitstag Schwerpunkt touristisch nachhaltige Vermarktung (3./4. 6.19 Wald, Bramberg) mit Marion Buley (Spessart Regional), Regionalitäts-Stammtisch + Marketingworkshop</p> <p><u>Klimagipfel</u> mit wechselnden Jahresschwerpunkten Bewusstseinsbildung bei Touristikern und Unternehmern, welche als Gäste und ebenso als Vortragende für best-practise eingeladen werden. Als künftig in der Gastronomie, Hotellerie und im Tourismus tätige Zielgruppe, werden TourismusschülerInnen und -schulen sowie im Vorjahr auch das Internationale Forum Gastrosophie, die Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern und zahlreiche Direktvermarkter + beispielhafte Gastronomiebetriebe in die Veranstaltungen eingebunden. Es wurden Schwerpunkte wie z.B. Lebensqualität im Tourismus (Regionalität, ökologischer Fußabdruck, usw.), Anreise/Mobilität vor Ort, Wohlfühlfaktor Naturnähe, weniger ist mehr, Müllvermeidung, Lebensmittel, heuer: Almwirtschaft – gut für den Tourismus, gut für's Klima!? u.ä. bearbeitet. - Klimagipfel im Nationalparkzentrum (Nov. 2018) - Klimagipfel in Bruck (22.11.19 - Grohag) - Klimagipfel in Mittersill (2021) - Mitarbeit am Kitzsteinhorn abgehaltenen Masterplan Tourismus (26.11. 2018) - Tourismus- und Hotelfachschulen wurden bei Klimagipfel eingebunden</p> <p>Im Zuge dieser Tätigkeiten kam es auch zu einer Einreichung eines KEM-Leitprojektes (10/2018), welches leider aufgrund mangelnder Mittel nicht genehmigt wurde.</p> <p><u>Beratung</u> Unternehmen & Touristik & Landwirte Der KEM-Manager agiert als Erstansprechpartner/-berater und Multiplikator für weiterführende Informationen für die Themenbereiche der KEM und stellt ggfs. Kontakt zu weiteren Experten / Dienststellen her (Zusammenarbeit mit Umweltservice Salzburg, Energieberatung Salzburg, LWK, WK, Bezirks- und Ortsbäuerinnen, Ferienregion NP Hohe Tauern, weitere TVBs (und allfälligen weiteren Organisationen)) in der weiterführenden Detailberatung von Unternehmen u. Landwirtschaft - div. weiterführende Detailbetreuung von Unternehmen vermittelt - vermehrt Rückmeldungen von Interessierten Touristikern erhalten</p>

	- eine weitere Leitprojekt-Einreichung wurde durch die KEM initiiert
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>6.1. „Energie-Brunch“ bzw. Veranstaltungen für Unternehmer: - 3 von 3 Veranstaltung „Energie- Brunch“ veranstaltet 2x in Bruck und 1x in Neukirchen (ca. 50 TN)</p> <p>6.2. Klimagipfel mit wechselnden Jahresschwerpunkten: 1. <i>Klimagipfel 14.11.2016: Klimawandel als Chance für den Tourismus</i> 2. <i>Klimagipfel 09.11.2017: Lebensqualität im Tourismus</i> 3. Klimagipfel 22./23.11.2018: Tourismus/Gastrosophicum/Pinzgau-Regional 4. Klimagipfel 18.10.2019: Almwirtschaft – Gut für den Tourismus, gut für's Klima? 5. Klimagipfel 2020 war bereits in Planung → coronabedingt auf 2021 verschoben 05.10.2021: Die Alpen im Fieber und Pinzgauer Kost und mehr</p> <p>6.3. Beratung Unternehmer & Touristiker & Landwirte > 30 von 30 Kontakten zwecks Erstinformationsvermittlung bearbeitet > 12 von 12 Kontakten an Beratern/Planern/Förderstellen vermittelt</p> <p>Zusätzliche Leistungen in MN 6 Gewerbe-/Tourismus-/Landwirtschaftsbetriebe für das Projekt Regionalität aktiviert und in Veranstaltungen eingebunden</p> <p>VA „Wirtschaft neu gedacht“ am 15.5.2020 (coronabedingt online) https://www.youtube.com/watch?v=_Sld-nFI5f0</p>

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Nahversorgung und regionale Produkte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>In der ersten Umsetzungsphase der KEM wurde das Augenmerk im Bereich <u>Nachhaltigkeit</u> auf nachhaltige <u>Lebensmittel</u> gelegt. Aufgrund der strukturellen Gegebenheiten in der Region ist das Thema Beschaffung und Nachhaltigkeit von großem Interesse. Für die Weiterführung werden neben den Nachhaltigkeitstagen zum Thema Lebensmittel auch Aktionen zur <u>Lebensdauer- verlängerung</u> von Alltagsprodukten gesetzt bzw. Up-Cycling von Alltagsprodukten (Textil) gesetzt. Dies in enger Kooperation mit Direktvermarktern und landwirtschaftlichen und sonstigen Institutionen (LKW, Bäuerinnen, Pinzgauer Molkerei, Netzwerk Kulinarik, Food-COOPinzgau, Kontexterei Rauris, Kräutergarten Hollersbach, Nationalparkgärtnerei, ...), gastronomischen Betrieben und Schulen</p> <p>Erarbeitung einer eigenen Power Point zum Thema regionale Produkte/Ernährung/Textil Vorstellung des Projektes Radikal Regional bei Bezirksbäuerinnen, EU-Besuch von Landwirten, Netzwerk Kulinarik, Workshop gehalten zum Thema bei Netzwerk Forum Land 22.5. 2019 in Steyr</p> <p>Vernetzung von Produzenten und Konsumenten vor allem im Bereich Lebensmittel Ziel ist die bessere Vernetzung von Produzenten (Landwirtschaft und Gewerbe wie zB. Bäcker, Käsereien, Fleischer) und regionalem Handel einerseits und Konsumenten & einheimischen Käufern sowie Gästen andererseits.</p> <p>Insgesamt soll diese zu einer besseren Positionierung der Thematik in der Region führen. Die KEM bzw. der Pinzgau kann durch eine bessere Vernetzung zu einer win-win-Situation finden, die insbesondere dem Klimaschutz und der regionalen Wertschöpfung dient.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>*12/19: KEM 2 Mal bei Markttagen vertreten *04/20: 2 projektorientierte Schwerpunktveranstaltungen für Landwirte durchgeführt *05/20: 3 „Nachhaltigkeitstage“ veranstaltet *07/20: 3 Aktionen „Rest-sucht-Wert“ durchgeführt *12/20: KEM/Coop 3 Mal bei Markttagen vertreten</p>

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Nachhaltigkeitstage Bei den Nachhaltigkeitstagen erhalten Kunden und Interessenten Informationen zum Transportwesen, Produktionswegen und Energieaufwand von Lebensmitteln (Regionalität, Saisonalität, Qualität). Regionale Erzeuger und Vermarkter erhalten die Möglichkeit, speziell Produkte aus der Region vorzustellen und zu verkaufen. Wichtig ist, den Besuchern zu verdeutlichen, wo es die Produkte außerhalb der Aktionstage zu kaufen gibt. Es wird speziell auf die Verkürzung der Transportwege und die Energie und CO2 Einsparung aufmerksam gemacht.</p> <p>Nachhaltigkeits-Veranstaltungen: 20.4.2018 Erdäpfeltag Hollersbach in Zusammenarbeit mit Kräutergarten 18.5.2018 „Ernten was man säät“ (Schwerpunkt eigener Garten) 28.5.2018 „Unser Wald wir klimafit“ (Klima-Herausforderungen + Vermarktungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit Waldforschung und Bundesforsten + Pro Holz) 17.5.2019 Regionaler Konsum / Handwerk in Zusammenarbeit mit Textilprojekt Kontexterei 4.6. 2019 Erfolgreiche Vermarktung regionaler Produkte mit Marion Buley u. Tourismusschule</p> <p>„Rest-sucht-Wert“ Um dem Leitsatz „re-duce, re-use, re-cycle“ gerecht zu werden, werden Gelegenheiten geschaffen, um nicht mehr verwendete Dinge aus Büro und Alltag weiterzugeben. Diese „Schenk- und Tauschgelegenheiten“ werden in bereits bestehende Markt- und Veranstaltungsstrukturen eingebunden.</p> <p>Aktivierung & Unterstützung Landwirtschaft & Gastronomie/Touristik In der Region finden vor allem im Sommer Bauernmärkte und ähnliche Veranstaltungen statt. Bei diesen Märkten ist die KEM vertreten bzw. tritt als Mit-Organisator auf, um die Themengebiete Nachhaltigkeit und Ökologischer Fußabdruck in passender Umgebung anzusprechen (Ostermarkt Mittersill, Moonlightshopping Mittersill, Radikal Regional Kongress Saalfelden, Erdäpfeltag Hollersbach, Treffen Netzwerk Kulinarik, Museumstag Niedernsill+Uttendorf). Durch die regionalen Produkte können die Vorteile von regionaler Nahversorgung verdeutlicht werden.</p> <p>Um landwirtschaftliche Betriebe zum Thema „Energie- und Klimazukunft“ zu sensibilisieren, werden speziell für die Zielgruppe relevante Schwerpunktveranstaltungen mit Projektarbeit aufbereitet. Eröffnung Bio-Regionalitätsladen in Neukirchen</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>7.1. <u>Nachhaltigkeitstage:</u> - 5 von 3 „Nachhaltigkeitstage“ veranstaltet (bzw. dementspr. Veranstaltungen) (20.4. 2018, 18. 5. 2018, 28.5. 2018, 17.5. 2019, 4.6. 2019)</p> <p>7.2. <u>„Rest-sucht-Wert“:</u> - 3 von 3 Aktionen „Rest-sucht-Wert“ durchgeführt (up-cycling) - upcyclingworkshop mit Textilwerkstatt 7.7.19 in Rauris - upcyclingworkshop Weihnachtsdekoration beim Adventmarkt Mittersill 2019 - upcyclingworkshop beim Ostermarkt Mittersill</p> <p>7.3. <u>Aktivierung & Unterstützung Landwirtschaft & Touristiker:</u> - 4 von 2 projektorientierte Schwerpunktveranstaltungen für Landwirte durchgeführt (Regionalitäts-Stammtische: 26.9.18, 15.11.18, 27.2.19, 3.6.19) - 6 von 3 Teilnahmen der KEM/Coop bei Veranstaltungen/Markttagen/Initiativen (Besuch EU-Landwirte, Treffen Netzwerk Kulinarik, Museumstag, Ostermarkt, Moonlightshopping, Adventmarkt)</p> <p>7.4. <u>„radikal-regional“ bzw. „Pinzgau regional“ (neue Ersatzmaßnahme)</u> 4 von 3 Veranstaltungen zum Themenschwerpunkt Regionalität <i>Teilnahme an insgesamt 4 Vernetzungstreffen der Arbeitsgruppe Pinzgau Regional Ausschreibung Logo- und Slogan-Wettbewerb in allen Schulen des Pinzgaus, der eine mit über 200 Teilnehmern eine enorme Breitenwirkung hatte</i> Präsentation der Gewinner am 10.1. 2020 in der Wirtschaftskammer Zell am See unter Beteiligung der Presse Ausstellung bei der „Woche der Landwirtschaft in Bruck“</p>

	<p>Vorbereitung Präsentation und Ausstellung mit den regionalen Handelspartnern</p> <p>1 Kooperationsprojekt Produzent + Konsument Pinzgau-Regional: Abstimmung künftiger Verlauf für eine Marke Pinzgau regional sowie eine inhaltliche Abstimmung mit den beteiligten Partnern/Landesbäuerin (Leitung), beide LEADER-Regionen, KEM Saalachtal, LFS Bruck, Tourismusschule Bramberg, Landjugend, PinzgauMilch, LFI-Bäuerinnen, LWK, WK, Verein TEH, Kräutergarten Hollersbach, Obst- und Gartenbauverein Oberpinzgau</p> <p>3 Artikel zu diesem Thema siehe Beilage Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Radiobeiträge zu radikal-regional <i>Interviews wurden bei Logo-Preisverleihung gemacht</i> <u>Radiosendung</u> KEM-Sendung mit Berichten u.a. von Pinzgau regional am 1. Juni 2020</p> <p>Vorantreiben einer besseren Vernetzung von Landwirten / Verarbeitern / Touristkern / Handel durch Gespräche und Vernetzungstreffen (mind. 10 Erstkontakte) Zahlreiche (mind. 30) Kontakte im Zuge der Arbeitsgespräche Pinzgau Regional und moonlightshopping + Adventmarkt + Gespräche zu blühender Oberpinzgau u.a. Ortsbäuerinnen Mittersill, Verein TEH, Kräutergarten Hollersbach, Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins, Unterstützung der Initiatoren des neuen Regional-Geschäftes „Guat drauf“ in Neukirchen insb. Doris Oberlechner, Unterstützung Fam. Steger – Neue „Regionalitätsbox“ in Rauris in Planung Zusammenarbeit mit Pinzgau-Milch</p> <p>Teilnehmer des Kohrcafes „regionale Produkte und Kultur“ Teilnahme AMA-Kongress 20.11. 2019</p> <p><u>zusätzlich durchgeführt</u></p> <p>3 Nahversorgungsautomaten mit Unterstützung der KEM 1. Lebensmittelautomat 2019 LFS Bruck 2. Lebensmittelautomat 2020 (Erweiterung aufgrund Nachfrage) 3. Regibox in Rauris</p> <p>Einreichung großen Leitprojekt Pinzgau-Regional (Vernetzung Produzenten und Gastronomie) – leider abgelehnt</p> <p>MINT-Wochen 2020 Upcyclingworkshops 3x 1 Vormittag mit jeweils 12 Teilnehmer Upcyclingprogramm im Zuge des Ferienprogrammes in Taxenbach und Piesendorf</p> <p>COOPinzgau: Unterstützung dieser neu gegründeten Food-Coop</p> <p>FERIENBETREUUNGSWOCHE 2021 zum Thema Co2 neutrale Ausflüge machen Kids waren eine Woche mit der Pinzgau Bahn und zu Fuß unterwegs.</p>
--	--

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung und PR
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Aktionstage, Berichtswesen & Medienarbeit Zu den Aktivitäten der KEM werden Berichte und Fotos auf der Homepage veröffentlicht. Neugestaltung Homepage Die KEM energiereich Oberpinzgau bzw. Nationalparkregion (genehmigte Umbenennung) ist im

	<p>Internet auf einer eigenen Webseite vertreten.</p> <p>Beiträge in Gemeinde- und Regional- Medien Informationen über KEM- Aktivitäten werden aufbereitet und in Gemeinde- und Regional- Medien veröffentlicht.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<p>02/18: Homepage fertiggestellt und online gegangen</p> <p>*****</p> <p>12/20: 30 Einschaltungen in Regional- und Gemeindemedien veröffentlicht 12/20: Homepage ist immer aktuell gehalten 12/20: regelmäßig an PR-/Vernetzungsveranstaltungen teilgenommen</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Informationsgenerierung und Erstellung/Zusammenstellung von Infomaterialien</p> <p>Verfassen von Artikeln, Sammeln von Fotos, eigene Fotografie</p> <p>Kontakt mit den Stakeholdern halten, Medienkontakte und regelmäßige aufbereitete Infoaussendung,</p> <p>Ansprechpartner für die Gemeindemitarbeiter zwecks Informationseinholung,</p> <p>Webdesign und Wartung Homepage</p> <p>Teilnahme an PR-relevanten Veranstaltungen</p> <p>Beschickung Facebook-Auftritt</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p><u>8. Bewusstseinsbildung und PR (kommunal und öffentlich)</u></p> <p>8.1. Berichtswesen & Medienarbeit zu Aktionen 8.2. Neugestaltung Homepage u. lfd. Wartung 8.3. Beiträge in Gemeinde- und Regional- Medien</p> <p>Leistungsindikatoren lt. Antragsformular für 8.1 bis 8.3</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 Homepage fertiggestellt, online gegangen und lfd. Wartung - 30 Einschaltungen in Regional- und Gemeindemedien veröffentlicht (siehe Bericht Öffentlichkeitsarbeit – dzt. ca. 55 Berichte) - 3 Teilnahmen (jährlich) an PR-/Vernetzungsveranstaltungen (zB. mit Landesstellen) (VAs mit Stellen des Land Sbg., KEM-Weiterbildung, RM-Pinzgau, Teilnahme TVB-Sitzungen, überregionale Veranstaltungen etc.) <p><u>8.4. Erschließung neuer Medien und Kommunikationskanäle (neue Maßn.)</u></p> <p>5 von 5 Newsletter fokussiert an Multiplikatoren und Energiebeauftragte KEM-News, Weiterführungsmöglichkeit, EEGs etc.</p> <p>Facebook-Nationalparkregion: 10 Berichte über KEM-Projekte siehe facebook-Seite direkt bzw. Berichtsteil Öffentlichkeitsarbeit gemeinsame Leader und KEM Seite https://www.facebook.com/NationalparkregionNPHT/</p> <p>Instagram-Auftritt und regelmäßige Posts (monatlich)</p> <p>Der Instagram-Account wurde im März 2020 gestartet mit einem Aufruf zum Mitmachen bei den KEM-Bastelideen und bei weiteren Aktionen ergänzt. Er wird in erster Linie als Jugend-Plattform in Zusammenarbeit mit „Jugend vor Ort“ genutzt (https://www.instagram.com/kembastelideen/?hl=de)</p>

	<p>2 von 1 Radio-Workshop</p> <p>an 2 Radioworkshops des Freien Radio Pinzgau teilgenommen,</p> <p>2 von 3 Beiträge in Radio-Sendungen des freien Radios zu den KEM-Maßnahmen (ohne neue Maßnahmen)</p> <p>10.6.20 KEM-Vorstellung, 1.7.20 Regionalität Abschluss Klimaschule geplant - abgesagt</p> <p><u>Zusätzlich</u></p> <p>Dialogveranstaltung KLIMA WANDEL ANPASSUNG 4. November 2020, 16:00–19:00 Wirtschaftskammer Zell am See bzw. Online</p>
--	--

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Schulaktivitäten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Die Schulaktivitäten werden von LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern gut angenommen. Die Generation der SchülerInnen ist diejenige, welche neue Blickwinkel und Ideen zur Thematik hat. Klimaschutz und der schonende Umgang mit Ressourcen müssen in der Generation verankert werden.</p> <p><u>Schulprojekte</u>: Durch die Arbeit mit SchülerInnen findet ein Informationsaustausch statt und innovative Ideen werden generiert. SchülerInnen lernen, welche Methoden es gibt, um unsere Umwelt zu schützen und Ressourcen zu sparen.</p> <p><u>Ökologisch nachhaltige Jausenverpackung</u>: Die Jause wird oft in Plastik verpackt, Säfte in PET-Flaschen mitgenommen. Kinder sollen über Alternativen zum Plastiksackerl, -flasche, -box lernen. Es soll anschaulich gezeigt werden, wie viel Plastikmüll eine Klasse/Schule durch Nahrungsmittel in einer Woche produziert. In den Schulen werden Anreize geschaffen, diesen Plastikmüll zu reduzieren. Einweg-Verpackungen sollen aus den Schultaschen verschwinden und über die Kinder bei den Eltern ein Einkaufsbewusstsein geschaffen werden. In Workshops wie z.B. „Bottle-up“ werden in Jugendzentren und Schulen aus Verpackungsmaterialien neue Produkte „up-gecycled“</p> <p>Schwerpunktthema <u>Materialeffizienz</u> und Green Jobs: Gemeinsam z.B. mit der Industriellenvereinigung werden Veranstaltungen zu den Schwerpunktthemen Materialeffizienz und Green Jobs angeboten.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>*06/18: 3 Beiträge „Energiedetektive“ auf der Homepage veröffentlicht</p> <p>*06/18: Eine Aktion zu ökologisch nachhaltigen Jausenverpackung durchgeführt</p> <p>*06/18: Alle Schulen über die Möglichkeit Unterrichtsmaterialien zur Verfügung zu stellen informiert</p> <p>*05/19: 2 Veranstaltungen gemeinsam mit der Industriellenvereinigung angeboten</p> <p>*06/19: 6 Beiträge „Energiedetektive“ auf der Homepage veröffentlicht</p> <p>*06/19: 3 Aktionen zur ökologisch nachhaltigen Jausenverpackung durchgeführt</p> <p>*06/20: 9 Beiträge „Energiedetektive“ auf der Homepage veröffentlicht</p> <p>*06/20: 4 Aktionen zu ökologisch nachhaltigen Jausenverpackung durchgeführt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Sensibilisierung Schulen/Jugend bzgl. der KEM-Thematik</p> <p>Aktivierung der Schulen bei div. Maßnahmen/Themen Ansprache des Lehrpersonals</p> <p>Aufzeigen und Initiierung von Projektmöglichkeiten</p> <p>Vorarbeiten (2018) und Projektgenehmigung (2019) für ein Klimaschulenprojekt mit LFS Bruck, TS Bramberg und HS Mittersill.</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-
INDIKATOR(EN) DER MAß-
NAHMEN ENTSPRECHEND
EINREICHFORMULAR

9.1. Schulprojekte:

a) **alle passenden Schulen** über die Möglichkeit der Unterstützungsmöglichkeit bzgl. Unterrichtsmaterialien, Projektmöglichkeiten, Klimaschulenförderung etc. **informiert**

(Kooperation mit Fahrschule Zebra initiiert, Einbindung Hotelfachschule beim Klimagipfel, Einbindung der landwirtschaftlichen Fachschule)
(Vorarbeiten zur Einreichung im Klimaschulen-Programm)
(Dr. Idel – Vortrag am 17.10. im Gymnasium Zell)
(Nachhaltigkeitsworkshop für Jugend-Coaches)
(laufenden Kontakthaltung mit den PädagogInnen und DirektorInnen)

b) **3 von 3 Beiträgen „Energiedetektive“** auf der Homepage veröffentlicht
das AP 9.1b wurde per MN-Tausch um 2/3 reduziert auf 3 Beiträge

Tourismusschule Bramberg, Landwirtschaftsschule Bruck, NMS Mittersill

Zusätzlich:

Tourismusschule Bramberg: Schulung E-Mobilität und Probefahrten mit E-Auto mit SchülerInnen (Frühjahr 2019 und 18.9.2019)

9.2. Ökologisch nachhaltige Jausenverpackungen:

5 von 4 Aktionen zu ökologisch nachhaltigen Jausenverpackung durchgeführt
keep-on-running-event im Rahmen der 32. und 33. Mittersiller Gesundheitstage im Jahr 2018 und 2019 (ohne Plastikbehältnisse),
Hochbeet in Mittersill & wiederverwendbare Verpackungen
geflochtene Brotkörbe in Rauris
keine Plastik bei den regionalen Märkten (Moonlightshopping etc.)

9.3. Schwerpunktthema Materialeffizienz und Green Jobs:

2 von 2 Veranstaltungen abgehalten

*Textilworkshop in der Kontexterei in Rauris am 17.5.19)
Workshop „Strom der Zukunft“ am 16. und 23. Juli 20 in Niedersill
für technikinteressierte Jugendliche*

9.4. AKTIVIERUNG VON JUGENDLICHEN (neue Maßnahme)

3 Film-Vorführungen in der Zusammenarbeit mit der Jugendaktion Akzente

Die Filme waren geplant, wurden aber aufgrund der Corona-Krise abgesagt

Ersatz

2 Vorträge von Andreas Jäger
in der Tourismusschule Bramberg (je 2 Klassen 2. Jahrgang und 4. Jg.)

1 Kooperationsprojekt KEM & Jugendzentrum

*2 Workshops und 1 Wettbewerb (Feb.-Mai 2020)
Schwerpunkt „Ökreativ“ Jugend und upcycling*

Workshop „Vermittlung von Nachhaltigkeitszielen in der Jugendarbeit“ am 24.9.19 im PinzHub in Mittersill: Mitorganisation + Teilnahme der KEM-Managerin

	<p>2 Artikel zu KEM & Jugend/SchülerInnen</p> <p>Upcycling-Wettbewerb, Textil-Workshop, BORG-Forschung</p> <p>1-2 Radiosendungen KEM & Jugend/SchülerInnen</p> <p>1. Sendung "Der Zoff mit dem Stoff" mit Schülern aus dem Pinzgau im Juni mit Hintergrundinformation (klimafeindliche Textilproduktion) und Unterstützung der KEM-Managerin im Radiostudio Limberg gestaltet link zur sendung: https://cba.fro.at/435601 (ab Min. 44 KEM-M.)</p> <p>2 Vernetzungstreffen zum Vorantreiben besserer Vernetzung von KEM & Jugend</p> <p>Insgesamt 8 Vernetzungstreffen mit Jugend vor Ort (Verena Brandner) und akzente Salzburg (hier insbesondere bei der aktiven Teilnahme zum Jugendmobilitätstag in Salzburg)</p> <p>Treffen mit Fridays for future (BORG)</p> <p>Klimavortrag BORG Mittersill – u.a. daraus resultierend Forschungsprojekt Luftschadstoffe</p> <p><u>Zusätzlich:</u></p> <p>Videoscribe-Workshop: Anregung, dass Jugendliche ein Video zum Thema regionale Produkte erstellen, dabei wurde Pinzgauregional vorgestellt 29.4.20 + 6.5. zwei Halbtage</p>
--	---

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Klima-Zukunft
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Verknüpfung der KEM mit aktuellen Themen in der Klimapolitik (z.B. Salzburg 2050)</p> <p>Klimaschutz und <u>Anpassung an den Klimawandel</u> sind eng miteinander verbunden und stets gemeinsam zu betrachten.</p> <p>Der Zusammenhang lässt sich in einem Satz zusammenfassen: Wir müssen vermeiden, was sich nicht bewältigen lässt (Klimaschutz), und bewältigen, was sich nicht vermeiden lässt (Anpassung). Klimaschutzbemühungen können jedoch nicht durch Anpassungsaktivitäten ersetzt werden.</p> <p>Dies kann nur mit umfassender Kommunikation, auf allen Ebenen, besonders aber bei der Jugend als sowohl betroffene als auch anpassungsfähige Zielgruppe passieren und muss bei Veranstaltungen mittransportiert werden.</p> <p>Teilnahme an Vernetzungstreffen zur Klimapolitik und Anpassungsmaßnahmen insbesondere mit den Stellen des Landes Salzburg.</p> <p><u>Raus-aus-Ö!</u></p> <p>Die im Umsetzungskonzept erhobenen Energie- Potenziale werden re-evaluiert bzgl. der zwischenzeitlichen Änderungen (zB. techn. Fortschritt). Vor allem bei Bauaufschließungsgebieten sollen wenn möglich erneuerbare Energieträger obligatorisch verwendet werden. Der Einsatz von Ölheizungen bei Neubauten soll forciert werden. Die MRM übernimmt eine beratende Funktion.</p> <p><u>Sommertourismus- Bilanzierung</u></p> <p>Durch die klimabezogene Wandlung der Region gewinnt der Sommertourismus an Bedeutung. Um die Belastung für Klima und Umwelt abschätzen zu können, werden Emissionsbilanzen für verschiedene Urlaubsszenarien erstellt. Besonderer Fokus soll auf der Anreiseproblematik liegen. Für das KEM Management stehen Zahlen für beratende Funktion in Arbeitskreisen zu dieser Thematik zur Verfügung.</p>

<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<p>04/18: Sommertourismus-Emissionsanalyse erstellt (erste Daten vorhanden – Vertiefung im Rahmen der Klimaschulen-Projektes) 12/18: 2 Themenschwerpunkte für „Klima-Zukunft“ in der Region identifiziert (Wald, Sommertourismus)</p> <p>*****</p> <p>12/20: Anzahl der Ölheizungen in der Region ist gesunken</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Die MRM nimmt an den Vernetzungstreffen zur Klimapolitik des Landes teil</p> <p>Die MRM sammelt Themenschwerpunkte zur „Klima-Zukunft“ für die Region. Die Einreichung einer KLAR bzw. die spezifischen Anforderungen wurden 2018/19 überlegt – es ist noch zu keiner Einreichung gekommen.</p> <p>Die MRM recherchiert Planungsgrundlagen, Leitfäden, Vorzeigeprojekte zum Thema „Raus-aus-Öl“ und stellt diese den Kommunen / Fachausschüssen zur Verfügung. (z.B. factsheets Klimawandel in Salzburg)</p> <p>In Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum Saalfelden (Besucher aus dem gesamten Pinzgauer Raum, einziges Zentrum dieser Art in der Region) wurden von der KEM Managerin zwei Vorträge zum Thema „Die Zukunft des Klimawandels“ gehalten, einmal analog, in der Corona-Zeit als zoom-Vortrag.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>10.1. Verknüpfung der KEM mit aktuellen Themen in der Klimapolitik:</p> <p>- 3 von 2 Themenschwerpunkten für „Klima-Zukunft“ in der Region identifiziert</p> <p><i>„Unser Wald wird klimafit“ (28.5.2018: Waldforschung + Bundesforste + Pro Holz) „Tourismus & Klimawandel sowie Almwirtschaft“ (im Rahmen Klimagipfel 2019) „die Alpen im Fieber“ (im Rahmen Klimagipfel 2021)</i></p> <p>10.2. „Raus-aus-Öl“</p> <p>- Neuevaluierung Status-Quo und Möglichkeiten zur verstärkten Nutzung von EE <i>(Ölkessel-Verbot im Neubau ab 1.1.2020 und Austausch-Beschränkung bei Sanierung/Kesseltausch ab 1.4.2020 im Bundesland Sbg., strengere Anforderungen an Primärenergieverbrauch lt. Energieausweis)</i> <i>(lfd. Analyse der Förderungsmöglichkeiten und Info hierzu)</i></p> <p>- Vorschläge/Praxisbeispiele zu administrativen Möglichkeiten der Forcierung des Umstiegs (= raus aus Öl) an die entsprechenden Stakeholder/Gemeinden herangetragen</p> <p>- Bewerbung raus-aus-Öl-Bonus im Rahmen div. Aussendungen u. Veranstaltungen</p> <p>- 2 Raus-aus-Öl Veranstaltungen inkl. Praxisbeispielen</p> <p><i>8.5.2019 in Neukirchen, Schwerpunkt touristische Betriebe, mit Anwesenheit des Bürgermeisters und der TVB-Geschäftsführerin</i></p> <p><i>24. 1. 2020 in der Wirtschaftskammer Zell, in Koop. mit KEM SLT und Unterstützung der WKO sowie Initiative Solarhaus; Vorstellung der aktuellen Angebote der Energieberatung Salzburg und die Initiative MSG Austria (Umbau von Autos zu Elektro, Solarbankerl und Solar-Raddächer) Verlosung von Gutscheinen für regionalen Einkauf (Mittersill+ Gutscheine bzw. Saalfelden Taler)</i></p> <p>- Experten-Interview zum Thema „Raus aus dem Öl“ Österr. Energieagentur (Herr Tretter) und MRM G. Pletzer im Juli 2020 Fachdiskussion, wie Veranstaltungen/Maßnahmen in diesem Bereich gemacht</p>

werden können, damit insbesondere das gewünschte Zielpublikum (Menschen, die noch nicht mit dem Thema vertraut sind) zu erreichen bzw. zur Teilnahme an Informationsveranstaltungen zu motivieren.

Ziel ist, gemeinsam mit dem Land Sbg. und weiteren Akteuren wie z.B. KEMs eine RaÖ-Kampagne zu entwickeln (weitere Abstimmung und ev. gemeinsame Vorgehensweise geplant)

10.3. Sommertourismus-Bilanzierung

Fokussierung der CO2-Tourismusausrichtung im Rahmen des Projektes 100% erneuerbarer Pinzgau

<https://www.klimafonds.gv.at/press/100-erneuerbare-energie-ist-moeglich-studie-zeigt-wie-die-umsetzung-in-der-region-pinzgau-gelingen-kann/>

Analyse/-darstellungen für 4 Teilaspekte

(klimagerechte Menügestaltung, regionale Produkte wie Rindfleisch und Milch, Mobilität bzw. Transport, Anreise u. Unterkunft)

10.4. Neue Wege im Tourismus (neue Maßnahme/Arbeitspaket)

2 Veranstaltungen / Meetings / Vernetzungen mit Touristikern zum Thema „neue Wege im Tourismus“

- Vor-/Infogespräche MRM zu Projektidee „Klimafreundliche Schulreisen“ mit Tourismusschule Gastein (coronabedingt zurückgestellt)
- Teilnahme MRM an Arbeitsgespräch Umweltzertifizierungen für Tourismusregionen in Wien
- Mehrfacher Austausch mit Hotel Tauernblick (Bramberg)
- Regionalitäts-Stammtisch + Workshop zum Schwerpunkt „Vermarktung regionaler Produkte im Tourismus“ am 3. und 4. Juni in Bramberg mit Marion Buley
- Klimagipfel Herbst 2019
- Klimagipfel Herbst 2020 in Planung – aber coronabedingt abgesagt
- Klimagipfel Herbst 2021

Kooperationsinitiative „neue Wege im Tourismus“ mit der KLAR Pongau

Start der Koop. im Rahmen des Klimagipfels 2019

(KLAR Pongau wurde zwischenzeitlich beendet und dann wieder neu gestartet)

Tourismusagentur Deutschlang

2 Vortragsnachmittage über „Die Zukunft des Tourismus“ am Bildungszentrum in Saalfelden (20.2.20 analog, 9.4.2020 virtuell als zoom-Webinar) mit Teilnehmern aus dem gesamten Pinzgau. Die KEM-Managerin hat dafür eine eigene PowerPoint Präsentation erarbeitet, Teilnehmer aus dem ganzen Pinzgau

1 Kooperation mit Mittersill-plus-Tourismus-GmbH

Kooperation im Rahmen mehrerer Aktivitäten (Advent, Ostermarkt, moonlightshopping): Unterstützung bei der Organisation mit Fokus Regionalität & Tourismus

2 Artikel zur Tourismus-Thematik

Siehe Berichtsbeilage Öffentlichkeitsarbeit

1 Radiosendung Tourismus

Freies Radio am 1.7. 2020

Zusätzlich

Vorzeigeregion Tourismus – Energietechnologien & Innovationen leben! (2018)

Projekt Mut zur Natur – in Kooperation mit dem Obst- und Gartenbauverein Mittersill:
Vortrag, Begehung der möglichen Blühflächen, Aufbereitung der Böden und Einsaat, Produktion von Tafeln, jährlich weitere Begehungen und Beratungen Hönegger (siehe Zeitungsbericht)

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel:	Trinkwasser-Kraftwerk Mittersill
Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:	Gemeinde Mittersill
Bundesland:	Salzburg

Projektkurzbeschreibung

Trinkwasser-Kraftwerk
Die Stadtgemeinde Mittersill investiert fast vier Millionen Euro in die Sanierung der Trinkwasser-Leitungen samt Turbine. Kernstück ist dabei ein Kraftwerk, das aus dem hochwertigen Quellwasser zusätzlich noch Strom erzeugt. Mittersill verfolgt damit das Ziel, die gesamte in der Stadt benötigte Energie künftig selbst herzustellen.

Projektkategorie:

X Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; **X Wasser;** Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Georgia Winkler-Pletzer

E-Mail: kem@nationalparkregion.at

Tel.: 0665 2400195

Weblink: Modellregion <https://www.leader-nationalparkregion.at/region/kem-energie-reich-nationalparkregion/>

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Das Quellwasser schießt aus rund 1.800 Metern Höhe Richtung Tal und wurde bisher nicht genutzt. Bisher musste der hohe Druck sogar künstlich abgebremst werden. Genau diese Energie wird künftig zwei Stromturbinen betreiben und somit können rund 1.500.000 kWh regionaler und nachhaltiger Strom erzeugt werden.

Die Planungsarbeiten waren langwierig und manchmal demotivierend. Aber die Gemeinde ist am Ball geblieben und hat die zuletzt deutlich besseren Rahmenbedingungen am Strommarkt rasch nutzen können. Die Amortisationszeit lag laut Planungsrechnungen bei Projektstart bei rund 13 Jahren.

Besonders erfreulich ist, dass nunmehr im Zuge des neuen Erneuerbaren Ausbau Gesetzes noch weitere positive Optionen hinzukommen. Der Strom musste bisher ins Netz eingespeist werden – kann aber ab 2022 mittels einer regionalen EEG (erneuerbaren Energie Gemeinschaft) für die kommunalen Betriebe und weitere Partner im Gemeindegebiet genutzt werden. Und dies auch zu finanziell noch attraktiveren Konditionen.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Sanierung der Trinkwasserversorgung samt Einbau eines Trinkwasserkraftwerkes

Die Quellen werden in 2 Bereichen gefasst, weshalb 2 Leitungen vorhanden sind.

Lachalmquelle - Turbine 1 mit 281 kW: RAV 1,23 GWh

Hocheckquelle - Turbine 2 mit 52 kW: RAV 0,24 GWh

Ablauf des Projekts:

Ca. 2010 gab es aufgrund der zu erneuernden Trinkwasserversorgung der Stadtgemeinde Mittersill erste Überlegungen, diese Sanierung mit einem Trinkwasserkraftwerk zu kombinieren. Die Quelfassungen und die Leitungen waren nach mehreren Jahrzehnten Nutzung zu sanieren. Aber es stellten sich zahlreiche Probleme in den Weg: "Schwierige geologische Verhältnisse, der Gewässerschutz, eine Reihe von Grundbesitzern und Dienstbarkeiten, die für eine energiewirtschaftliche Nutzung nicht galten.

In der Beginnphase der Modellregion 2014 wurde das Projekt dann konkretisiert und die Genehmigungsverfahren wurden durchgeführt. Insbesondere im Bereich der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und der Förderungen konnte die Modellregion (Georgia Pletzer und Wolfgang Schoberleitner) eingebunden werden. Es gab eine vollständige Planungsrechnung für die Investitionskosten.

Trotz Förderungszusagen bei der Oemag wurde das Projekt 2015 vorläufig aufgegeben, weil es sich aufgrund der damaligen Strompreise nicht rentiert hätte.

Mit besseren Fördertarifen und vor allem einem steigenden Strompreis griff man das Projekt 2020 wieder auf.

Das Trinkwasserkraftwerk wurde im Herbst 2021 eröffnet und in Betrieb genommen.

Kosten:

Gesamtinvestitionsvolumen von 3,8 Millionen Euro

Amortisationszeit von rund 13 Jahren (anhand Strompreisen vor der „Strompreis-Rally ab Sommer 2021)

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

1,5 GWh prognostizierte Stromerzeugung pro Jahr

329 Tonnen CO₂-Äquivalent pro Jahr (inkl. Vorkette)

Auf Basis Stromaufbringung Österreich

Bei der Stromaufbringung Österreich werden die inländische Stromerzeugung und die Stromimporte berücksichtigt. Der Emissionsfaktor für die inländische Stromerzeugung wird anhand des Kraftwerkparcs ermittelt. Für die Stromimporte werden die Emissionsfaktoren der Stromerzeugung der Importländer herangezogen.

Quelle: <https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html>

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Nach lang andauernden Projektierungen und Genehmigungsverfahren musste das Projekt aufgrund der Amortisation zurückgestellt werden. Mit Fortschreiten der Energiewende konnte die bereits erfolgten Planungen rasch umgesetzt werden, als sich ein günstiges Zeitfenster ergab.

Die Anlage konnte im Herbst 2021 erfolgreich in Betrieb genommen werden. Derzeit wird der erzeugte Strom ins Netz eingespeist, da am Erzeugungsort keine Eigenverbräuche dargestellt werden können.

Das werden gemäß Abflussberechnungen rund 1,5 Millionen kWh sein - der Verbrauch der Stadtgemeinde liegt bei 1,3 Millionen Kilowattstunden. "Rechnerisch sind wir damit Selbstversorger", freut sich Bürgermeister Dr. Wolfgang Viertler.

Die Verstromung beeinflusst die Wasserqualität nicht!

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Mit einem guten Ökostromtarif ist die Einspeisung bisher eine gute Option für die Gemeinde. Aber angesichts der stark gestiegenen Strompreise überlegt man aktuell (Ende 2021), den Strom selbst zu nutzen.

Das Ziel ist die Errichtung einer **Energiegemeinschaft in Mittersill**. Diese Möglichkeit bietet das EAG-Gesetz seit Kurzem. Nun können sich mehrere Verbraucher zu einer Energiegemeinschaft zusammenschließen – man kann Strom zwischen mehreren Partnern austauschen. Dies gilt insbesondere für die Erzeugungsanlagen der Gemeinde (TWKW, mehrere PV-Anlagen) und die Verbraucher in den verschiedenen Gemeindeobjekten und weiteren Partnern wie der Biowärme Mittersill.

Weiters sind auch bereits kommunale Photovoltaikanlagen in Betrieb, die pro Jahr im Schnitt 200.000 Kilowattstunden erzeugen. Auch die Bio-Wärme Mittersill ist ein regionales Produkt. Sie kommt vom Biomassewerk, das rund 450 Objekte im Stadtzentrum beliefert, darunter auch jene der Gemeinde.

Völlig autark wäre man, wenn man die Möglichkeit hätte, beliebig viel Strom in der Form von Wasserstoff zu speichern. Mit einem Inselnetz wäre man auch gegen einen Blackout gewappnet, so Bgm. Viertler. Mittersill ist Kooperationspartner eines Forschungsprojektes zur Speicherung von Wasserstoff. Man wird sehen, ob sich in diese Richtung mittelfristig Optionen ergeben.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.leader-nationalparkregion.at/region/kem-energie-reich-nationalparkregion/>



Bürgermeister Wolfgang Viertler und Wassermeister Markus Maurer im neuen Trinkwasserkraftwerk.